

184/192 1753 Oktober 8., Bagnaux

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend den Besuch von Keiser und die Gesundheit verschiedener Familienmitglieder

B De Zurlauben¹ teil seinem Bruder, Abbé Zurlauben,² mit, dass er sich immer freut, Landsmänner zu empfangen und ihnen behilflich zu sein. So hätte er auch gerne Keiser junior³ bei sich in Bagnaux empfangen, wenn er nicht selbst bei Freunden zum Essen eingeladen gewesen wäre. Zurlauben hat ihm (Keiser) angeboten, ihn zu treffen, wenn er wieder in Paris ist und ihm dann auch das Geld zu geben, das er von ihm auf Befehl seines (Keisers) Vater⁴ geben soll. Zurlauben hat seiner Schwester Uttinger⁵ zu ihrem Verlust⁶ kondoliert. Zurlauben zweifelt daran, dass sein Neffe⁷ dieses Jahr noch in die Schweiz reisen wird, zumal er es nicht für notwendig erachtet. Zurlaubens Gesundheit ist gut, was er der guten Luft auf dem Land und der Diät mit nur einer Mahlzeit täglich zuschreibt. Zurlauben freut sich, dass es auch dem Adressaten gut geht. Frau Zurlauben,⁸ die nur wenige Tage im Jahr nicht unter ihren Übeln leidet, geht es ebenso gut wie Zurlauben selbst. Sie richtet Grüsse aus. Im Nachsatz hält Zurlauben fest, dass er Keiser junior das Geld auf Anordnung von dessen Vater aushändigt, wenn er es ihm oder seinem Neffen wieder zurückgibt.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben.

³ Im Original «Keiser le fils», gemeint ist Markus Anton Fidel Keiser, vgl. Zurlaubiana AH 186/31.

⁴ Josef Martin Keiser.

⁵ Anna Maria Louisa Zurlauben.

⁶ Ihr Gatte, Beat Kaspar Uttinger, war im August 1753 verstorben.

⁷ Beat Fidel Zurlauben.

⁸ Marie-Florimonde de Pinchène.

AH 184 Bl. 485-486 • Bl. 486^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
